

Spreeufer /Arena am Ostbahnhof, Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Auslober:

Land Berlin
in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin und
Anschutz Entertainment Group Real Estate
GmbH & Co. KG(AEG)

Betreuung/Vorprüfung:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Abteilung Städtebau und Projekte, Berlin
Büro Jahn · Mack & Partner, Berlin

Wettbewerbsart:

Eingeladener kooperativer landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

Beteiligung:

7 Arbeiten

Termine:

Abgabetermin 10. 06. 2003
Preisgerichtssitzung 20. 06. 2003

Fachpreisrichter:

Dr. Gabriele Schultheiß, Berlin (Vors.)
Birgit Hammer, Berlin
Barbara Hutter, Berlin
Julia Tophof, Berlin
Jürgen Weidinger, Berlin
Stellv.: Harald Fugmann, Berlin
Norbert Müggenburg, Berlin

Sachpreisrichter:

Dr. Franz Schulz, Bezirksamt Friedrichshain-Kr.
Margarete Steinfadt, Stadtreinigungsbetriebe
Gisbert Kollenda, Drees & Sommer, Berlin
Birgitt Kalthöner, Senatsverw. für Stadtentwickl.
Beate Profé, Senatsverw. für Stadtentwicklung
Stellv.: Kani Alavi, Künstleriniti. East Side Gallery
Hilmar Schädel, Bezirksamt Friedrichshain-Kr.

1. Preis (€ 9.000,-):

Häfner · Jimenez, Berlin
Winfried Häfner
Mitarbeit: Anke Hunrath · Jens Betcke
Thomas Jarosch

2. Preis (€ 5.000,-):

Levin · Monsigny GmbH, Berlin
Mitarbeit: Kati Griesbach · Stefanie Fiedler
Johan Kramer
Historik: Dr. Martin Schmidt

3. Preis (€ 3.500,-):

AG Böhm & Leuprecht, München/Berlin
Mitarbeit: Cyrus Zahiri · Katja Benfer

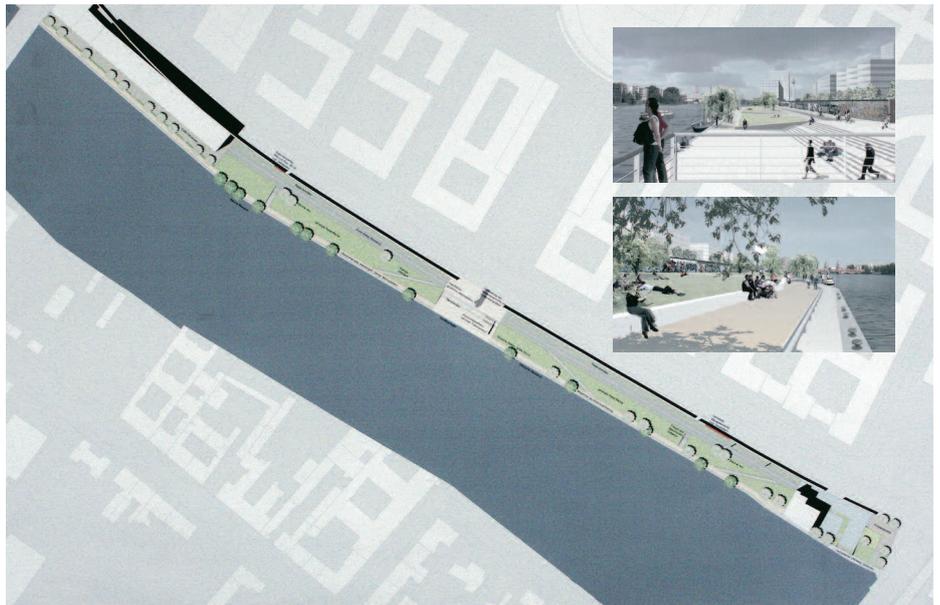
Wettbewerbsaufgabe:

Im Bereich des neu entstehenden Stadtquartiers rund um die Arena am Ostbahnhof in Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsteil Friedrichshain, soll zwischen Spree und East Side Gallery eine Parkanlage am Ufer angelegt werden. Die unter Denkmalschutz stehende East Side Gallery stellt eine besondere Attraktion für das Gebiet dar und verleiht dem geplanten Park einen spezifischen Charakter.

Der Uferpark soll einen offenen Charakter und hohe Aufenthaltsqualität aufweisen. Im Park soll Gestaltungsqualität vor allem durch klare räumliche Strukturen erreicht werden.

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit, die mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen.



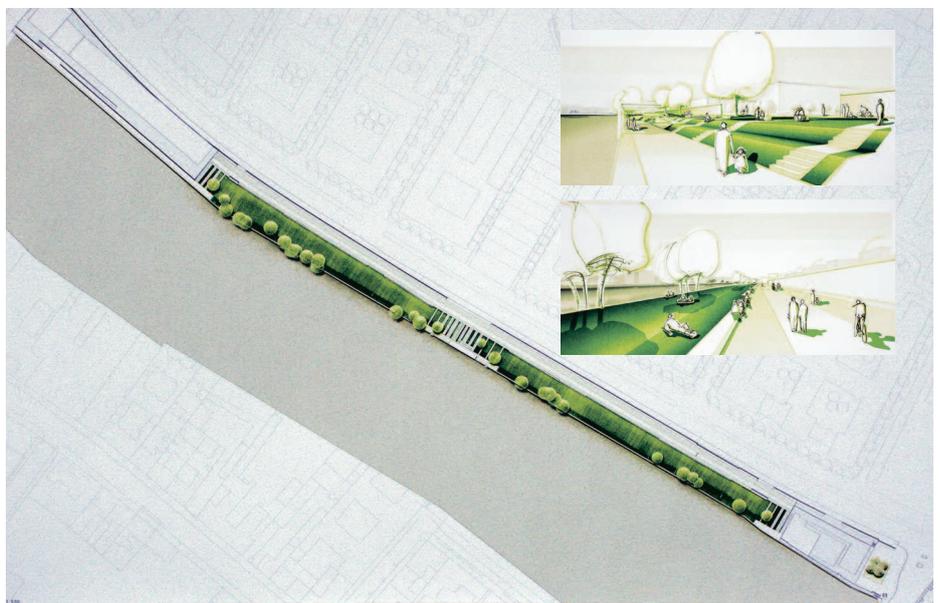
1. Preis: Häfner · Jimenez, Berlin



2. Preis: Levin · Monsigny GmbH, Berlin



3. Preis: AG Böhm & Leuprecht, München/Berlin



3. Preis: AG Böhm & Leuprecht, München/Berlin